



UKS aktuell

Universitätsklinikum des Saarlandes JUNI 2026

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

der Juni steht dieses Jahr ganz im Zeichen einiger großer Events, bei denen gemeinsames Engagement, sportlicher Teamgeist und gemeinsames Feiern im Vordergrund stehen.

Beim Homburger Firmenlauf war das UKS wieder mit voller Energie am Start und hat die größte Laufgruppe gestellt. Weiter geht es ebenso sportlich beim Stadtradeln, für das man sich jetzt noch registrieren kann. Fußball-Begeisterte kommen am 6. Juni bei unserem internationalen Fan- und Hobbyturnier auf ihre Kosten.

Die ganz großen Events folgen dann am 15. Juni mit der Homburger Hochschulwoche, zu deren Auftakt im Homburger Forum die Wissenschaftspreise verliehen werden, und deren krönender Abschluss alljährlich die Lange Nacht der Wissenschaften am 19. Juni bildet. Mit über 80 Angeboten bieten unsere Kliniken und Institute spannende Einblicke in ihre Schwerpunkte.

Das Beste kommt zum Schluss: Am 25. Juni laden wir Sie alle herzlich zu unserem großen UKS-Mitarbeiterfest ein, das rund um Gebäude 79 stattfindet. Freuen Sie sich auf ein tolles Speisen- und Getränkeangebot, jede Menge gute Musik, eine ausgelassene Stimmung und gute Gespräche!

Herzliche Grüße, der Vorstand

Prof. Dr. Michael Zemlin, Bettina Rottke, Serhat Sari, Prof. Dr. Matthias Hannig

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum UKS-Newsletter?
Bitte wenden Sie sich an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon - 2 31 62 oder marion.ruffing@uks.eu

Folgen Sie uns auch auf unseren Social Media-Kanälen
www.uks.eu/socialmedia





AKTUELL

GROSSES UKS-SOMMERFEST AM 25. JUNI

PARTY-HITS, KÜHLE DRINKS UND LECKERE SPEISEN

Die Vorbereitungen für das nächste große UKS-Fest schreiten mit großen Schritten voran: Am 25. Juni werden Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen des UKS, der Tochtergesellschaften und der UdS (mit Arbeitsplatz in Homburg) erneut ausgelassen zusammen feiern.

Mehr als 1250 haben sich bereits angemeldet. Los geht es diesmal rund um Gebäude 79 bereits um 16 Uhr, Ende ist um Mitternacht. Das Projektteam hat sich einiges einfallen lassen, um allen Teilnehmenden einen unvergesslichen Abend zu bieten...

Live-Musik & Party-Vibes

Erfreulicherweise konnte die bekannte saarländische Party-Band „Changes“ wieder für einen Auftritt gewonnen werden. Die beiden Sängerinnen und die vier Musiker hatten bereits beim UKS-Oktoberfest 2025 einen mitreißenden Mix aus Rock-, Pop- und Dance-Klassikern präsentiert. Auch diesmal verspricht ihr Auftritt, der für 18 Uhr geplant ist, ausgelassene Partystimmung und beste Gelegenheiten zum Tanzen und Mitsingen. Vor und nach der Band wird „DJ Marblo“ Disco-Classics der 80er, 90er und 2000er sowie House und R&B auflegen. Ebenfalls sehr tanzbar.

Vielfältige Foodtrucks & Genusstände

Anders als im vergangenen Jahr, gibt es diesmal eine große, vielfältige Auswahl an Speisen und auch Getränken an zahlreichen unterschiedlichen Stationen. Von Pizza, Flammkuchen, Burgern und Flammfisch bis zu Spare Ribs, Hot Dogs, Currywurst und Pommes sowie süßen Highlights wie Eis, Crêpes, Waffeln und Kuchen ist für jede und jeden etwas dabei. An den Getränkeständen gibt es frisch gezapftes Bier, Wein sowie sommerliche Drinks mit und ohne Alkohol. Am Ausschank unterstützen erneut Führungskräfte aus verschiedenen Bereichen des UKS. Das Beste daran: Speisen und Getränke sind für alle Beschäftigten kostenfrei!

Gute Gespräche, Fußball-Fieber & schöne Schnappschüsse

An Stehtischen und Bierbänken in den Außenbereichen von Gebäude 79 gibt es viele Gelegenheiten für gute Gespräche und sicher auch zum Kennenlernen neuer Kolleginnen und Kollegen. Wer möchte, kann an einer Foto-Station wieder schöne Erinnerungen bildlich festhalten und mit anderen teilen. Und schließlich noch die gute Nachricht für alle Fußball-Fans: Das letzte WM-Vorrundenspiel der deutschen Mannschaft gegen das Nationalteam von Ecuador wird ab 22 Uhr live übertragen. Es kann also mitgefiebert und hoffentlich gemeinsam gejubelt werden.

EXKLUSIV FÜR BESCHÄFTIGTE

Sommerfest

JETZT ANMELDEN!

Mit der Band „Changes“

Wir schauen gemeinsam das letzte WM-Vorrundenspiel Deutschland - Ecuador

DJ Marblo

WAS EUCH ERWARTET:

- Leckere Speisen nach Wahl
- Kühle und sommerliche Getränke
- Alles kostenfrei und Spaß dabei
- Geselligkeit und gute Gespräche
- Fierabend und gute Laune

Donnerstag, 25. Juni, 16 bis 24 Uhr
Rund um Gebäude 79 auf dem UKS Campus
Wir freuen uns auf ein tolles Fest!

Wir freuen uns auf ein schönes Fest zusammen!



Anmeldung noch bis
8. Juni hier möglich



AKTUELL

PFLEGETAG SAAR 2026 VIELFALT VERBINDET

Der zweite Pfl egetag Saar fand unter dem Motto „Starke Pflege kennt keine Grenzen“ statt. Einen Tag lang wurde der Schlossplatz in Saarbrücken zu einem lebendigen Treffpunkt rund um das Thema Pflege und bot spannende Einblicke in die Vielfalt des Pflegeberufs – fachlich und menschlich.

„Der Pfl egetag Saar bot eine hervorragende Gelegenheit, sich über die Bedeutung der Pflegeberufe zu informieren und sich mit Menschen auszutauschen, die in der Pflege arbeiten. Zugleich sind uns an diesem Tag auch Anerkennung und Dank wichtig; Pflegend e sind das Rückgrat unseres Gesundheitssystems; sie leisten täglich Herausragendes und tragen maßgeblich dazu bei, dass unsere Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung erhalten. Für ihren Einsatz, ihre Empathie und ihr Engagement möchte ich ihnen allen herzlich danken“, erklärte Serhat Sari, Pfl egedirektor und Mitglied des Vorstands des UKS.

Das Personaldezernat des UKS informierte unter dem Motto „Internationales Recruiting – Vielfalt verbindet“ über die Projekte zur Pflegekräftegewinnung im Ausland, die teils gemeinsam mit dem Klinikum Saarbrücken durchgeführt werden. Auf einer großen, farbig markierten Weltkarte wurden beispielsweise für beide Häuser die Beschäftigtenzahlen gezeigt: Im UKS arbeiten von 6.300 Mitarbeitenden rund 2.100 in der Pflege, zusätzlich haben wir aktuell 246 Pflege-Azubis. Insgesamt sind im UKS 762 internationale Fachkräfte aus 79 Nationen beschäftigt.

Das Rahmenprogramm wurde durch spannende Gesprächsrunden und Diskussionen zu Themen wie Pflegeausbildung, Akademisierung, Integration internationaler Fachkräfte, Arbeitsbedingungen und Zukunftsperspektiven in der Pflege ergänzt.

Der Pfl egetag wurde von der Konzentrierten Aktion Pflege Saar (KAPSaar) des saarländischen Sozial- und Gesundheitsministeriums in Zusammenarbeit mit der Arbeitskammer des Saarlandes und in Kooperation mit dem Universitätsklinikum, dem Klinikum Saarbrücken und dem mexikanischen Konsulat in Frankfurt veranstaltet.

 [Hier geht's zur Fotogalerie](#)

Die interessierten Besucherinnen und Besucher fanden an rund 70 Ständen ein vielfältiges Angebot vor – von Live-Reanimationsübungen, über die Möglichkeit einen Alterssimulationsanzug auszuprobieren, bis zu einem VR-Brillen-Erlebnis und einem OP-Nähkurs. Viele Kolleginnen und Kollegen des UKS u.a. von der Pfl egedirektion, Personaldezernat, Schulzentrum, ATA/OTA- und Krankenpflegeschule sowie der freigestellten Onkologischen Fachpflege beteiligten sich mit verschiedenen Aktivitäten. Unterstützt hatten dabei auch unsere internationalen Kolleginnen und Kollegen.





AKTUELL

HOMBURGER FIRMLAUF

Bestleistungen erzielt und Preise abgeräumt

Auch in diesem Jahr war das UKS-Team wieder mit voller Energie am Start: Mit 824 Läuferinnen und Läufern (und damit nochmal rund 90 mehr als im letzten Jahr!) konnten sich die Kolleginnen und Kollegen auch dieses Mal mit Abstand den ersten Platz in der Unternehmenskategorie „größte Laufgruppe“ sichern. Eine weitere Auszeichnung, die „Azubi-Superstars“, ging an unsere Auszubildenden für die größte Azubi-Gruppe mit 178 Teilnehmenden. Ein besonderes Highlight: Die Azubis der MTLK3 haben mit ihren Kostümen den Animationsfilm „Oben“ nachgestellt und damit alle begeistert. Für diese originelle Idee wurden sie mit dem „Kreativpreis“ belohnt.

Laufspaß und Charity

Auf der 5,7 km langen Laufstrecke mit Start und Ziel in der Homburger Talstraße und der anschließenden Siegerehrung herrschte eine ausgelassene Stimmung. Bei Live-Musik, leckeren Snacks und Getränken konnten die Läuferinnen und Läufer zusammen mit Zuschauern und Unterstützern noch bis in den späten Abend weiter feiern.

Großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, vor allem dem Team des Betrieblichen Gesundheitsmanagements des UKS (BGM) für die Organisation. Auch die Physiotherapie-Schule hat mit ihrem Tape- und Massage-Angebot wieder kräftig unterstützt und motiviert. Eine tolle Team-Leistung!

Übrigens: Dieses Jahr spenden die Veranstalter des dm-Firmenlaufs wiederum einen Euro pro Teilnehmerin und Teilnehmer zugunsten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) sowie weiterer lokaler Initiativen. (Fotos: Laura Glücklich)



Die vollständigen Listen, Zeiten und jede Menge Fotos vom Lauf:



[Ergebnisse
Firmenlauf Homburg](#)



[Newsroom
des UKS](#)



ÜBERREGIONALE KATASTROPHENSCHUTZÜBUNG MEDIZINISCHE VERSORGUNG IM KATASTROPHENFALL

AKTUELL

Am 16. Mai hat das UKS an der überregionalen Katastrophenschutzübung „SAAREX 2026“ teilgenommen.



Übergeordnetes Ziel von SAAREX 2026 war die zivil-militärische Zusammenarbeit beim Verletztentransport der Bundeswehr über weite Strecken und die Verteilung sowie Versorgung einer Vielzahl von Betroffenen in Krankenhäusern der Region. Konkret wurde sowohl die Evakuierung von 50 Personen aus einem Zug im Bahnhof Kirkel, die medizinische Erstversorgung vor Ort und dann die notwendige Logistik für den Weitertransport und die klinische Anschlussversorgung für einen Teil der Patientinnen und Patienten im UKS praktisch geübt.

Im UKS lag der Schwerpunkt auf der Simulation eines Massenfalls von Verletzten (MANV), die über die Zentrale Notaufnahme und angegliederte Fachbereiche versorgt werden mussten. Dabei wurden verschiedene Verletzungs- und Krankheitsbilder durch Patienten-Darsteller gemimt.

„Solche Übungen wie ein Massenfall von Verletzten sind wichtig, um Abläufe unter möglichst realitätsnahen Bedingungen zu testen und einzuüben“, sagt Prof. Emmanouil Lioudakis, Direktor der Unfallchirurgie im ZOUKS, der die MANV-Übung begleitet hat. „Übergeordnetes Ziel ist immer die Optimierung von Ressourcen und Behandlungsergebnissen. Beim aktuellen MANV ging es darum, unser Konzept auf situationsabhängige Prozesse runterzubrechen. Zusammenfassend können wir sagen, dass sich die Übung für uns gelohnt hat. Es hat sich gezeigt, dass wir bei einem realen Ereignis gut vorbereitet sind.“

„Je öfter man mit solchen Szenarien konfrontiert wird, desto sicherer und souveräner kann man im Ernstfall agieren“, betont Dr. Werner Armbruster, Leiter des Bereichs Notfallmedizin am UKS. Als Katastrophenschutzbeauftragter ist er zudem für die Krankenhausalarm- und Einsatzplanung zuständig.

„Wir haben in der Zentralen Notaufnahme sehr gut eingespielte Teams, dennoch ist nicht ein Vorfall wie der andere. Gerade wenn zeitgleich viele Verletzte versorgt werden müssen, kann es ein, dass wir personell und auch räumlich schnell an unsere Grenzen kommen. Dann muss man Lösungen parat haben – wo kann man zusätzliche Kapazitäten freisetzen, funktioniert die Alarmierungskette?“

Die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sind sich einig: Selbst wenn die Übung mit 16 Verletzten, die vom Bahngelände in Kirkel nach Homburg ins UKS transportiert wurden, einigermaßen zeitaufwändig war, war sie schlussendlich dennoch sehr intensiv und lehrreich.

„Wir konnten wesentliche Erkenntnisse für die Koordination und Organisation im Fall eines MANV gewinnen“, sind sich die Einsatzleiter einig. „Wir werden in den nächsten Tagen noch mehrere Feedback-Runden innerhalb des UKS mit den verschiedenen Teams haben, und uns auch zusammen mit den externen Partnern besprechen, die bei der Übung mitgewirkt haben, um zu schauen, was gut gelaufen ist und wo wir noch nachbessern können. Denn im Krisenfall braucht man gut verzahnte Strukturen und aufeinander abgestimmte Prozesse – intern als auch extern. Dieses Zusammenspiel bildet die Grundlage eines funktionierenden Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes.“

SAAREX 2026 – Vollübung zu Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement

Beteiligt war die Bundeswehr, Landeskommando Saarland, das Innen- und Gesundheitsministerium, die Integrierte Leitstelle des Saarlandes, der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung gemeinsam mit weiteren Einsatz- und Rettungsorganisationen sowie Krankenhäusern der Region.



Mitgewirkt haben im UKS berufsübergreifend Kolleginnen und Kollegen aus der Notfallmedizin, Anästhesie, Inneren Medizin, Chirurgie und weiteren Bereichen wie Rettungsleitstelle, Technik und Betriebsfeuerwehr (Fotos: Thomas Füller)



AKTUELL

EVAKUIERUNGSÜBUNG WAS TUN, WENN'S AUF DER INTENSIVSTATION BRENNT?

Diese Frage stellten sich Dr. med. Matthias Schröder, ärztlicher Leiter der interdisziplinären operativen Intensivstation (IOI), und Anja Danner, pflegerische Leiterin der IOI, mit ihren Teams.

„Intensivpatientinnen und -patienten können aufgrund ihres gesundheitlichen Zustands und der Vielzahl an Infusions- und Beatmungsschläuchen im Brandfall nicht einfach von Station zu Station verschoben werden“, sagt Dr. med. Matthias Schröder. „Wenn dann noch aufgrund des Brandereignisses der Aufzug nicht benutzt werden kann, ist dies ein herausforderndes Szenario.“

Deshalb hat das Team der IOI zusammen mit Dr. med. Werner Armbruster, dem Leiter der Stabstelle Katastrophenschutz, einen Notfallplan erarbeitet und am 15. Mai zusammen mit der Betriebsgruppe der Feuerwehr auf einem nicht aktiv betriebenen Teil der IOI realitätsnah geübt. Mit Mimen und Puppen wurden Intensivpatienten simuliert. Diese mussten in Absprache mit dem ärztlichen und pflegerischen Personal aus einem potentiell verrauchten Intensivtrakt evakuiert werden. Alle wissen zwar theoretisch, was im Brandfall zu tun ist, aber wenn man den Prozess einmal eingeübt hat, gibt das mehr Sicherheit.

„Das ambitionierte Ziel der Übung wurde erreicht und die ‚Patienten‘ erfolgreich evakuiert und gerettet“, fasst Dr. Schröder den Ablauf zusammen. „Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Kollegen der Betriebsfeuerwehr, die das Szenario realitätsnah mit uns umgesetzt haben.“ In der anschließenden Nachbesprechung wurden Kritikpunkte, die sich vor Ort ergeben haben, und Verbesserungsvorschläge diskutiert. „Diese werden in den Notfallplan einfließen, um die Intensivstationen für den Fall eines Brandereignisses noch besser vorzubereiten“, bekräftigt Dr. Armbruster. (Fotos: Frank Hoffmann)





AKTUELL

25 JAHRE ZENTRALE ZYTOSTATIKA-ZUBEREITUNG AM UKS



Früher in der alten Apotheke



Heute in den neuen modernen Räumlichkeiten

Zytostatika, hochwirksame Medikamente, die das Wachstum von Zellen hemmen oder diese abtöten, sind ein wesentlicher Bestandteil der Chemotherapie. Am UKS werden Zytostatika seit genau 25 Jahren zentral zubereitet. Was im Jahr 2001 mit vergleichsweise einfachen Strukturen begann, hat sich zu einer hochmodernen Abteilung entwickelt, die heute zu den tragenden Säulen der onkologischen Versorgung am UKS zählt und höchsten Ansprüchen an „Good Manufacturing Practice“ im medizinischen Bereich gerecht wird.

„Diese 25 Jahre sind für uns weit mehr als eine Zahl. Es ist ein Vierteljahrhundert Verantwortung für Qualität und Sicherheit – und vor allem für die Patientinnen und Patienten, die sich auf eine wirksame und sichere Therapie verlassen. Die Herstellung erfolgt unter Reinraumbedingungen mit modernster Technologie und lückenloser Qualitätssicherung. Dabei spielen sowohl standardisierte Prozesse als auch die hohe Qualifikation der Mitarbeitenden eine entscheidende Rolle. Das Team arbeitet mit größter Sorgfalt und Präzision, um den steigenden Anforderungen moderner onkologischer Therapien gerecht zu werden“, erklärt Dr. Manfred Haber, Leiter

der Apotheke des UKS. Seit dem Umzug Ende 2021 befindet sich die Apotheke und damit auch die Zytostatika-Abteilung in neuen modernen Räumlichkeiten in der Ringstraße 52 vor der Hauptzufahrt zum UKS. „Hier verbindet sich modernste Technik mit einer gewachsenen menschlichen Expertise zu einem System, auf das sich Ärztinnen, Ärzte und vor allem Patientinnen und Patienten verlassen können“, erklärt Dr. Manfred Haber.

„Ich möchte dem gesamten 20-köpfigen Team herzlich für seinen kompetenten und engagierten Einsatz danken und freue mich sehr darüber, dass wir noch drei Kollegin-

nen und einen Kollegen der ersten Stunde in unseren Reihen haben, die wir anlässlich unseres Jubiläums ganz besonders ehren möchten: Es sind die pharmazeutisch-technischen Assistentinnen Kerstin Mantello, Marianne Pfeiffer und Katja Recktenwald sowie Apotheker Bernd Ludwig. Sie haben die Abteilung seinerzeit aufgebaut und maßgeblich geprägt“, so Dr. Haber.

Das Jubiläum ist zugleich Anlass, den Blick nach vorne zu richten. Die Weiterentwicklung von Therapien, steigende Qualitätsanforderungen und technologische Innovationen werden auch künftig eine zentrale Rolle in der Zytostatika-Herstellung spielen.



PILOTPROJEKT ZUM SORTENREINEN METALLRECYCLING



(v.l.) El Mehdi El Ghailassi (Instrumentenmanagement), Tamara Klasen (Nachhaltigkeitsmanagerin/ESG); Steffen Bochtan (Betriebsbeauftragter für Abfall / Arbeitssicherheit); Esther Raab (Instrumenten- und Reparaturservice), Eva Lohse (Leitung Dezernat VI - Versorgungsbetriebe) (Foto: Marion Ruffing)

Metallrecycling birgt ein enormes Potenzial, um Ressourcen zu schonen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und dabei wirtschaftliche Vorteile zu generieren. Daher läuft am UKS aktuell ein Pilotprojekt zum sortenreinen Metallrecycling, das im Idealfall bereits in 2026 auch kontaminierte Metallabfälle umfassen soll.

Im klinischen Alltag entsteht mehr Metallschrott, als vielen bewusst ist – von chirurgischen Einweginstrumenten über Explantate, bis hin zu irreparablen Gegenständen und auch hochwertigen Metallkomponenten.

Im Jahr 2024 fielen beispielsweise am UKS ganze 95,7 Tonnen Metallabfälle an, die im Mischschrott landeten. Hinzu kommt eine besondere Herausforderung: Kontaminierte Metallabfälle, wie z.B. genutztes Einweg-OP-Besteck, müssen als klinikspezifischer Abfall entsorgt werden und fehlen damit im Recyclingkreislauf. Für das UKS bedeutet dies höhere Entsorgungskosten bei fehlender Rückvergütung.

Was passiert aktuell mit Altmetallen und Metallschrott im UKS?

Derzeit werden im UKS metallhaltige Komponenten aus Mischschrott an einer dafür eingerichteten Sammelstelle (Gebäude 79 – Zentrallager/ Werkstätten) entgegen genommen – darunter Altmetalle, Rohre, Gitter, Späne, Pfannen und Töpfe. Auch defekte Mehrweginstrumente, die irreparabel sind, fallen darunter. Der Mischschrott wird anschließend recycelt und als Sekundärrohstoff wieder in den Kreislauf zurückgeführt.

Um weitere wertvolle Rohstoffe in den Kreislauf zurückzugeben, ist es das Ziel, die sortenreine Trennung auf nicht gereinigte Metallabfälle auszuweiten, die sonst als klinikspezifischer Abfall verloren wären. Ab Ende 2026 hat der Recyclingpartner des UKS in Aussicht gestellt, auch nicht gereinigtes Einweg-Instrumentarium entgegenzunehmen. Dieser Prozess befindet sich derzeit noch in einer eigenen Testphase beim Anbieter.

„Sogar die Prüfung besonderer Produkte wird auf Anfrage vom Partner übernommen – und diese bei festgestellter Recyclingfähigkeit mitgenommen und vergütet“ sagt Eva Lohse, Leiterin Dezernat VI – Versorgungsbetriebe.

„Um das UKS auf die Abnahme von nicht gereinigtem Einweg-OP-Besteck und nicht gereinigten Instrumenten, welche auf Station und im Ambulanzbereich zum Einsatz kommen, vorzubereiten, wird der Prozess zu gegebener Zeit mit dem Anbieter abgesteckt werden“, erklärt El Mehdi El Ghailassi vom Instrumentenmanagement des UKS. „Zudem sollen die Möglichkeiten des Anbieters so gut wie möglich ausgeschöpft werden, z.B. durch die Ausweitung auf weitere Produkte wie Explantate.“

Das heißt, es wird zwar schon recycelt, aber der Prozess ist noch nicht optimal, denn es findet bislang noch keine sortenreine Trennung statt: Edelstahl, Aluminium, Kobaltlegierungen, Titan und Verbundstoffe landen gemeinsam im Container und müssen im Recyclingbetrieb aufwendig und energieintensiv sortiert werden. Durch im Schrott enthaltene Verbundstoffe oder wenn aus anderen Gründen keine Einsortierung stattfinden kann (z.B. starke Verschmutzung), leidet die Qualität der recycelten Metalle. Für die Abgabe erhält das UKS einen niedrigen Mischpreis als Rückvergütung.

Sortenreines Sammeln von Edelstahlinstrumenten

Seit September 2025 läuft in der Abteilung Instrumentenmanagement / Reparaturservice des UKS unter der Leitung von Eva Lohse, Dezernat VI – Versorgungsbetriebe, ein Pilotprojekt in kleinem Maßstab zur getrennten Sammlung von gereinigten, desinfizierten, aber defekten und irreparablen Edelstahlinstrumenten, um den Prozess mit unserem Recyclingpartner CRONIMET zu testen. Später soll dieser dann auf weitere Gebäude und Materialtypen ausgeweitet werden. Die ersten Abgaben umfassten bis einschließlich Anfang Mai 2026 insgesamt rund 400 Kilogramm.



Melden Sie sich bei Interesse oder Anregungen zum Projekt „Sortenreines Metallrecycling“ gerne bei:

Tamara Klasen
Managerin Nachhaltigkeit/ESG
Tel. intern -12213, tamara.klasen@uks.eu

Eva Lohse
Leitung Dezernat VI - Versorgungsbetriebe
Tel. intern -21120, eva.lohse@uks.eu

El Mehdi El Ghailassi
Instrumentenmanagement/ Reparaturservice
Tel. intern -21139, elmehdi.elghailassi@uks.eu

Steffen Bochtan
Betriebsbeauftragter für Abfall-/Arbeitssicherheit
Tel. intern -22202, steffen.bochtan@uks.eu



PERSONEN
UND PREISE

FORSCHUNGSPREIS „ALTERNATIVEN ZU TIERVERSUCHEN“



Das Umwelt- und das Wissenschaftsministerium haben zum dritten Mal den Saarländischen Forschungspreis „Alternativen zu Tierversuchen“ verliehen, der mit 10.000 Euro prämiert ist. Preiswürdig sind Arbeiten, die dem sogenannten 3R-Prinzip folgen – also darauf abzielen, Tierversuche zu verbessern, zu verringern oder vollständig zu ersetzen.

Stellvertretend für die Preisträgerin nahm Prof. Daniela Yildiz mit ihrem Team die Auszeichnung entgegen.

Ausgezeichnet wurde die Forschungsarbeit von **Mariana da Rocha Soares Guedes**, Doktorandin am Lehrstuhl für Molekulare Pharmakologie. Sie stellte ein Verfahren vor, das es ermöglicht, die Organe des jeweiligen erkrankten Menschen mit dessen eigenem Zellmaterial im Labor nachzustellen und an diesen Modellen ein geeignetes Medikament sowie die richtige Dosis abzuleiten. Dabei werden zusätzlich zu den Abschätzungen von Wirkung und Verträglichkeit im Labor digitale Datenbanken von früheren Tierversuchen sowie Patientenberichten hinzugezogen. Die Forschung der Preisträgerin fokussiert dabei Lunge und Atemwege. Nach eigener Schätzung könnten durch das Verfahren Versuchstiere im sechsstelligen Bereich eingespart werden.

Die Preisverleihung fand im Rahmen des „Homburger Kolloquiums – Tierschutz und Versuchstierkunde“ statt, das das Umweltministerium gemeinsam mit der Universität des Saarlandes am 23. und 24. April 2026 ausrichtete. *(Foto: Dagmar Emmert)*



PERSONEN
UND PREISE

VERLEIHUNG DER CALOGERO-PAGLIARELLO-PREISE



(v.l.) Dr. med. Lukas Brust, PD Dr. rer. nat. Yuan Gu, Dekan Prof. Dr. Matthias Hannig, Dr. med. Colya Englisch. (Foto: Paula Lantrebecq)
Dr. rer. nat. Christopher Carlein war online zugeschaltet. (Foto: Adam Shaw)

Am 8. Mai 2026 wurden in Homburg die Preise der Calogero-Pagliarello-Stiftung verliehen. Dekan Prof. Dr. Matthias Hannig überreichte die Auszeichnungen im Namen der Medizinischen Fakultät, an der die Stiftung angesiedelt ist.

Den **Calogero-Pagliarello-Forschungspreis** und das damit verbundene Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro erhielt **PD Dr. rer. nat. Yuan Gu** vom Institut für Klinisch-Experimentelle Chirurgie. Die Wissenschaftlerin ist aktuell im Bereich der Chirurgischen Forschung und Molekularen Medizin tätig und forscht zu den Gefäßen, die Tumore mit Nährstoffen und Sauerstoff versorgen. Ziel ist es, mit neuen Wirkstoffkombinationen diese Versorgung zu unterbrechen.

Die drei **Calogero-Pagliarello-Studienpreise** sind jeweils mit 2.000 Euro dotiert und zeichnen Wissenschaftler aus, die besondere Verdienste in der Erforschung bislang unheilbarer oder seltener Krankheiten erworben haben:

Dr. med. Lukas Alexander Brust, Assistenzarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, untersuchte in seiner Doktorarbeit den positiven Einfluss von Vitamin D auf Kopf-Hals-Tumore. Diese Erkenntnisse könnten dazu beitragen, neue Therapieansätze zu entwickeln – insbesondere in Kombination mit modernen Immuntherapien.

Dr. med. Colya Englisch, naturwissenschaftlicher Doktorand am Institut für Experimentelle Ophthalmologie und Assistenzarzt in der Augenklinik Sulzbach, befasste sich in seiner Doktorarbeit, die er am Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene des UKS durchführte, mit der schweren Augeninfektion „Pseudomonas aeruginosa-Keratitis“. Dr. Englisch hat ein neues Trägersystem für Antibiotika untersucht, wobei der Wirkstoff länger am Auge verbleibt, und forscht an einer innovativen Kombinationstherapie mit einer neuen Enzym-hemmenden Wirkstoffklasse.

Dr. rer. nat. Christopher Carlein hat in seiner Promotionsarbeit am Centrum für Integrative Physiologie und Molekulare Medizin (CIPMM) in der Abteilung Biophysik die seltene Erkrankung „Barth-Syndrom“ und deren Auswirkungen auf den Blutzucker-Stoffwechsel, speziell die Veränderungen der zellulären Signalwege in der Bauchspeicheldrüse, untersucht.



Die ausführlichen Projektbeschreibungen finden Sie im Newsroom des UKS



**PERSONEN
UND PREISE**

NEUE FUNKTIONEN IN DER PFLEGEDIENSTLEITUNG

Dina Wacker hat zum 1. März 2026 die Pflegedienstleitung der Kliniken für Augenheilkunde, Dermatologie und HNO von Reinhard Süß übernommen, der in den Ruhestand getreten ist.

Im Bereich der Nuklearmedizin, Strahlentherapie/Radioonkologie, Urologie/Kinderurologie und Palliativmedizin/Kinderschmerztherapie vertreten sich Dina Wacker und Christina Leis-Friderich gegenseitig. *(Foto: Privat)*



Kontakt

Tel. intern -24790, dina.wacker@uks.eu



*Dina Wacker, Fachwirtin für
Gesundheit und Sozialwesen (IHK),
B.A. Nursing Management*



PERSONEN
UND PREISE

KOMMISSARISCHER DIREKTOR DES INSTITUTS FÜR KLINISCHE HÄMOSTASEOLOGIE UND TRANSFUSIONSMEDIZIN PROF. DR. HEIKO RÜHL



Prof. Dr. Heiko Rühl, von Bonn kommend, ist seit 1. April 2026 kommissarischer Direktor des Instituts für Hämostaseologie und Transfusionsmedizin des UKS. Er folgt

auf Prof. Dr. Hermann Eichler, der in den Ruhestand getreten ist.

Der studierte Humanmediziner und Betriebswirt hat mit einer experimentellen Arbeit auf dem Gebiet der Onkovirologie zum Dr. med. promoviert und seine Facharztausbildung für Transfusionsmedizin an den Unikliniken Gießen und Bonn absolviert.

Seit 2010 arbeitete Rühl am Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin des Uniklinikums Bonn, ab 2012 als Oberarzt bzw. Geschäftsführender Oberarzt (ab 2022). 2015 wurde er Ärztlicher Leiter der MVZ Venusberg

GmbH, des fachübergreifenden medizinischen Versorgungszentrums des Uniklinikums Bonn.

Ab 2016 hat er eine eigene Forschungslinie zur funktionellen und molekularen Charakterisierung hyperkoagulabler Phänotypen aufgebaut und habilitierte sich 2017 auf Basis dieser Arbeiten. Er hat zudem erfolgreich in-vivo- und ex-vivo-Modellsysteme zur Untersuchung anti-inflammatorischer und antikoagulatorischer Signalwege etabliert.

2024 wurde Heiko Rühl zum außerplanmäßigen Professor an der Universität Bonn ernannt. *(Foto Johann F. Saba, Bonn)*



PERSONEN
UND PREISE

PROF. MAGALI CUCCHIARINI MADRY ZUR SCHATZMEISTERIN DER OARSI GEWÄHLT

Prof. Magali Cucchiarini Madry, Lehrstuhl für Experimentelle Orthopädie und Arthroseforschung und Zentrum für Experimentelle Orthopädie, wurde kürzlich auf dem “OARSI World Congress on Osteoarthritis 2026” in West Palm Beach/ Florida (USA) für die nächsten zwei Jahre zur Schatzmeisterin in den Exekutivausschuss des Vorstands der Osteoarthritis Research Society International (OARSI) gewählt, wo sie vormals bereits als Schriftführerin fungierte. Die OARSI ist die einzige Organisation weltweit, die sich ausschließlich der Erforschung und der klinischen Therapie der Arthrose widmet, einer schwerwiegenden Erkrankung, von der weltweit mehr als 600 Millionen Menschen betroffen sind.



Magali Cucchiarini erhielt unter anderem 2022 den „Basic Science Research Award“ der OARSI für ihre Beiträge zur Osteoarthritis, den weltweit renommiertesten Forschungspreis auf dem Gebiet der Osteoarthritis. *(Foto: Experimentelle Orthopädie und Arthroseforschung)*



Weitere Infos
zur OARSI



SAVE THE DATES

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen (Fortbildungen, Kongresse, Vorträge, Patientenseminare...) finden Sie in unserem Newsroom

30. Mai – 19. Juni Stadtradeln Saar 2026

Unter dem Motto „Volle Power für Gesundheit“ nimmt das UKS auch dieses Jahr wieder vom 30. Mai bis 19. Juni 2026 am Homburger Stadtradeln teil. Sie können jederzeit „aufsteigen“ und sich auch noch während des Aktionszeitraumes registrieren. Denn jeder Kilometer, den wir nicht mit dem Auto zurücklegen, ist gut für unser Klima!

Am 30. Mai fiel der Startschuss! Legen Sie die Autoschlüssel zur Seite und schwingen Sie sich aufs Fahrrad! Motivieren Sie gerne auch Ihre Kolleginnen und Kollegen und melden Sie sich jetzt noch an, damit das UKS wieder eines der stärksten Teams beim Stadtradeln wird.

Da in den letzten Jahren mehrere Teams innerhalb unserer Einrichtung entstanden sind, möchten wir Sie bitten, sich in diesem Jahr alle für das „UKS-Team“ zu registrieren, damit wir gemeinsam als ein starkes Team antreten können. Wir wollen unser hervorragendes Ergebnis aus 2025 dieses Jahr nochmals übertrumpfen!

Was müssen Sie dafür tun? Registrierung unter: www.stadtradeln.de/registrieren und dem bestehenden „UKS-Team“ beitreten. (Sollten Sie ein Unterteam anlegen wollen, so wenden Sie sich bitte an die u.a. Ansprechpartnerin.) Spaß beim Radeln haben und fleißig Radkilometer eintragen!

Wir hoffen auf aktive Unterstützung und wünschen Ihnen für den Zeitraum des Stadtradelns gutes Wetter und viel Motivation beim CO₂-Einsparen.

Kontakt für Rückfragen
Clarissa Schwarz, Dezernat V
Tel. -21199, clarissa.schwarz@uks.eu

5. Juni, 10 bis 13:30 Uhr Aktion zum Tag der Organspende

Die Teams des Transplantationszentrums und der Hornhautbank des UKS organisieren zum Tag der Organspende einen Infostand vor der IMED und stehen zum Austausch bereit. Am Coffeebike gibt es heiße und kalte Getränke und süße Teilchen. Um 11 Uhr werden Ministerpräsidentin Anke Rehlinger und Staatssekretärin Bettina Altesleben erwartet, die u.a. die Dialyseabteilung des UKS besuchen und sich dann gemeinsam mit Prof. Siemer aus der Urologie, Prof. Seitz aus der Augenklinik und Prof. Zemlin, komm. Ärztlicher Direktor am Infostand einfinden werden. Mit dabei ist auch Martin Müller von der Plattform „Spectrum Dialyse“.

6. Juni – 10 bis 18 Uhr Internationales Fan- und Hobbyturnier

Gemeinsam mit der Stadt Homburg, dem FC Homburg und erstmalig mit dem FC Palatia Limbach veranstaltet das UKS die dritte Auflage des Fußballturniers gemeinsam mit internationalen Fachkräften. Es erwartet Sie ein Tag voller Spaß, sportlichem Wettbewerb und gemeinsamer Leidenschaft.

Weitere Infos finden Sie im [Newsroom](#)

12. Juni Karriere-Infotage Pflege IMED

Die IMED – Innere Medizin des UKS bietet interessierten Pflegekräften Einblicke in ihre Fachbereiche. Erläutert werden auch Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Voranmeldung nicht erforderlich.

Weitere Infos: <https://jobs.uks.eu>

13. Juni, 15 Uhr Jubiläumsfeier: 15 Jahre Kinderbetreuung FlexiMedKids

Seit mittlerweile 15 Jahren bietet das Universitätsklinikum gemeinsam mit der Universität des Saarlandes Familien auf dem Campus Homburg mit der flexiblen Kinderbetreuung „FlexiMedKids“ im Gebäude 62 eine stunden- und tageweise Betreuung für die Kinder von Beschäftigten, Studierenden und Auszubildenden.

Ob die Tagesmutter ausfällt, die Kita nur eine Notbetreuung anbietet oder die Schule einen beweglichen Ferientag hat, FlexiMedKids schließt hier die Betreuungslücken. Auch für die Kleinsten, die noch keine Krippe besuchen, sowie für neu nach Homburg gezogene Familien, bietet das pädagogisch qualifizierte Personal eine flexible, hochwertige Betreuung für den Übergang in modern und kindgerecht gestalteten Räumen und einem kleinen Außenbereich.

Zum Jubiläumsfest am 13. Juni um 15.00 Uhr sind alle Kinder, Eltern und Interessierten, die uns kennenlernen möchten, herzlich eingeladen. Kommt zum Gebäude 62 und erlebt einen fröhlichen Nachmittag mit dem Zauberzirkus, Luftballonkünstler, Hüpfburg, Kinderschminken und Mitmachtänze für Klein und Groß. Neben dem bunten Spielprogramm ist auch für Essen und Getränke gesorgt.

Weitere Infos zu [FlexiMedKids](#)

16. Juni – 11 bis 15 Uhr Aktionsstand Suchtprävention

Im Rahmen der bundesweiten „Aktionswoche Alkohol“ findet am 16. Juni vor Gebäude 35 (neuer Hörsaal) eine Info-Veranstaltung zum Thema Alkoholkonsum und Suchtprävention statt. Interessierte können sich an der Cocktailbar von kostenlosen alkoholfreien Cocktails überzeugen lassen und sich mit den Mitwirkenden austauschen. Organisiert wird der Aktionstag von vielen lokalen Partnern aus dem Saarpfalz-Kreis, Gesundheitsamt, AWO, Caritas, PuGiS e.V., der Verbraucherzentrale und dem Saarländischen Gesundheitsministerium.

Weitere Infos finden Sie im [Newsroom](#)

15. – 19. Juni Homburger Hochschulwoche mit Langer Nacht der Wissenschaften

Die Homburger Hochschulwoche wird am Montag, 15. Juni 2026, um 19 Uhr im Homburger Forum (Rathaus) feierlich eröffnet. Grußworte sprechen Vertreter der Stadt Homburg, der VHS und der Medizinischen Fakultät. **Den Festvortrag hält Prof. Dr. Thorsten Keßler** zum Thema: „Genetische Risikofaktoren für Herz-Kreislaufkrankungen: Ist unser Schicksal vorbestimmt?“. Im Anschluss wird der **Wissenschaftspreis der Stadt Homburg** verliehen.

Am **Freitag, 19. Juni 2026**, findet auf dem Homburger Campus ab 16 Uhr bis ca. 22 Uhr erneut die beliebte **Lange Nacht der Wissenschaften (LNW)** mit mehr als 80 abwechslungsreichen Angeboten - darunter Führungen, Vorträge, Vorführungen und Mitmachangebote für Groß und Klein - statt. Zentrum der LNW ist im und um das Hörsaalgebäude (Geb. 35), aber auch einzelne Kliniken mit ihren OP-Bereichen und Forschungslabore öffnen ihre Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher.

Highlights sind jedes Jahr verschiedene Modelle von Organen. Diesmal steht ein begehrtes **Herzmodell** im Mittelpunkt sowie ein **Modell der menschlichen Haut**, an denen anschaulich medizinische Zusammenhänge erklärt werden.

Erste Präsentation der Mobilen Geriatrie Unit (MGU): Im Außenbereich des Hörsaalgebäudes wird im Rahmen der LNW erstmals der frisch fertig gestellte Truck des DIKOM-Projektes einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. DIKOM ist ein bundesweit einmaliges Modellprojekt – konzipiert von Prof. Dr. Klaus Faßbender und dem Team der Neurologie – und steht für „Diagnostik und Konsil im Pflegeheim mittels mobiler Geriatrie Unit“.

Der neue Truck wird in Kürze erstmals Pflegeheime im Saarland anfahren, um den Bewohnerinnen und Bewohnern direkt vor Ort medizinische Untersuchungen zu ermöglichen. Das Fahrzeug – ausgestattet mit einem Computertomographen, einem Röntgen- und Ultraschallgerät, einem EEG- und EKG-Gerät sowie einem Labor – kann ab 16 Uhr von Interessierten besichtigt werden. **Um 19 Uhr wird dann Gesundheitsminister Dr. Magnus Jung zur offiziellen Vorstellung des Trucks erwartet.**

Infostand zum geplanten Zentralklinikum: An einem Stand vor der Bibliothek im Innenbereich des Hörsaalgebäudes können sich alle Interessierten von 16 bis 20 Uhr über die Planungen für das neue Zentralklinikum informieren. Das Projektteam um Jörg Freidinger vom Büro für Neubauprojekte und einzelne Experten der Arbeitsgemeinschaft HWP-White stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Zudem können Besucherinnen und Besucher mit Klemmbausteinen ein Modell des Zentralklinikums bauen.

Für Kinder wurden ebenfalls besondere Mitmachstationen eingerichtet, etwa das „Wundenschminken – für große und kleine Forscher“ oder das „Bananen-Nähen“, das sich immer wieder großer Beliebtheit erfreut. Auch die Homburger Teddyklinik wird vor Ort sein.

Zum vollständigen Programm gelangen Sie hier – entweder als Kurzprogramm in einer übersichtlichen Liste oder über die Uds-APP abrufbar

18. Juni, 17 Uhr UTS-Info-Veranstaltung: Neuroonkologisches Zentrum, Sarkomzentrum und Psychoonkologie

17:00 - Aktuelle Behandlungsmöglichkeiten bei Hirntumoren (Prof. Ketter)
17:30 - Sarkome: Herausforderungen einer seltenen Tumorerkrankung (Dr. Goebel)
18:00 - Psychoonkologie – Was ist das? (Frau Sommer)
18:30 - Fragerunde & Gespräch mit der Selbsthilfegruppe Miteinander gegen Krebs e.V. (Dr. Cacaciola-Ketter)

Die Teilnahme ist kostenlos und kann vor Ort im Hörsaalgebäude (35) oder online per MS Teams erfolgen (den Link erhalten Sie nach Anmeldung unter uts@uks.eu). Sie können bereits im Vorfeld Fragen einreichen, die dann von den Expertinnen und Experten beantwortet werden (Tel. 0 68 41 / 16 - 2 74 33 (von 8 bis 15 Uhr) oder per E-Mail: uts@uks.eu). Die Informationsreihe des Universitätsmedizinischen Zentrums für Tumorerkrankungen des Saarlandes (UTS) wird durch die Deutsche Krebshilfe gefördert.

Weitere Termine finden Sie hier im [Programmflyer](#)

30. Juni Deadline Abstract-Einreichung für UTS-Forschungspreis

Das Universitätsmedizinische Zentrum für Tumorerkrankungen des Saarlandes (UTS) plant im August ein Translationales Symposium und lobt erstmalig einen UTS-Forschungspreis aus. Die wissenschaftlichen Abstracts können bis 30. Juni eingereicht werden.

Weitere Infos finden Sie im [Flyer](#)

IMPRESSUM

Newsletter uks-aktuell – Herausgeber: Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS) Anstalt des öffentlichen Rechts – Der Vorstand (vertreten durch Prof. Dr. Michael Zemlin)
Kirrberger Str. 100, 66421 Homburg/Saar
V.i.S.d.P. Florian Preuß, Unternehmenskommunikation UKS
Tel. (06841) 16-22083, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@uks.eu